

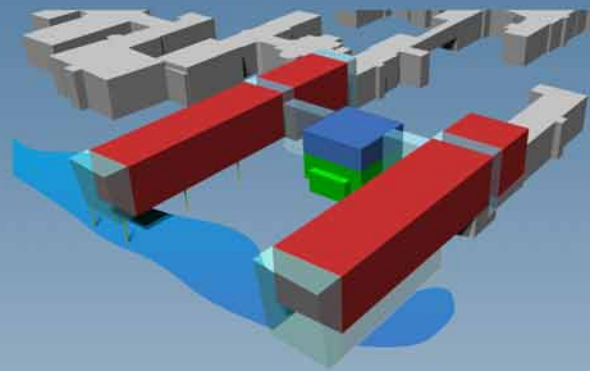


Klinikumserweiterung auf dem Werksteiggelände

Das Städtische Klinikum Celler Straße grenzt südlich an den ehemaligen Verladebahnhof Werksteig und plant hier eine bauliche Erweiterung. Auch der Ringgleisweg wird über das Werksteiggelände führen. Außerdem besteht Bedarf nach Flächen für qualifiziertem Freiraum für den Stadtteil und einer Straßenbahntrasse. Ziel des Entwurfes ist es, den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden.



Schema der Gebäudenutzungen



- Neue Bettenhäuser in Nord- Süd- Orientierung schweben über der Parklandschaft.
- Zentral gelegene Gebäudetrakte mit z.B. Operationsälen und Versorgungsräumen.
- Erdgeschossbereiche der zentral gelegenen Gebäude für Eingangslobby, Empfangsräume und Cafeteria.
- Transparente Gebäudeteile aus Glas als Querverbindungen und Treppenhäuser sowie Akzentuierung der Kopfen.
- Baulicher Bestand des Klinikums



Beispiel eines über einer Wasserfläche aufgeständerten Gebäudes. Stege und Grünflächen schaffen Aufenthaltsqualitäten. Das Gebäude spiegelt sich in der Wasseroberfläche.



Hier wird die Fortsetzung der bestehenden Gebäudestruktur mit einer Ausrichtung nach Norden und zwischengeschalteten Verbindungstrakten deutlich.



Ziele und Ideen der Planung



- ↑ Fortsetzung der vorherrschenden Nord-Süd orientierten Ausrichtung der Klinikumsgebäude durch nördlich anschließende Bettenhäuser.
- - - Ergänzung der netzartigen Gebäudestruktur des Klinikums durch neue, zentral gelegene Zwischentrakte für Eingangsbereiche, Operationssäle u.a.
- - - Erhalt der klinikumsinternen Erschließungsstruktur mit zentraler Haupterschließung, Ergänzung durch eine neue Nebenerschließung über den Ringgleisweg.
- ○ ○
- - - Definition einer klaren Kante mit architektonischen Mitteln an den Kopfen der Neubauten: Die Glassegmente an den Gebäuden sind gestalterischer Blickfang von Außen und Ausblick von Innen.
- ~ ~ ~ Anlage einer Parklandschaft mit Teich zur Erholung der Patienten und zur öffentlichen Nutzung. Der Teich bildet zugleich den Abschluss des Klinikumgeländes im Norden.